

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).  
Einzelhefte u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnements für Mannmann, Cigarren, Schlegelstr. 77.  
Dr. Pflug, Papierhdlg., Steinrückstr. 10.  
W. Dannenberg, Buchhändler, Gasse 07.

# Halle'sches Tageblatt.

Siebentwiefzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Waisenhaus-Buchdruckerei.  
Zustellungspreis für die wöchentliche Zeile oder deren Raum 15 R.-Mk.  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühestens zweien Tage zuvor erbeten.  
Inserate befördern sämmtliche Annoncen-Bureau.

N 205.

Sonnabend, den 2. September.

1876.

Die nächste Nummer dieses Blattes wird Montag Nachmittags ausgegeben.

## Am Sedantage.

2. September 1876.

Er lehrte wieder, der große Tag,  
An dem bei Sedan der Feind erlag,  
Drum wehn die Fahnen so fröhlich heut  
Zu Trommelwirbel und Festgeläut.

Laßt euch nicht irren der Thoren Spott,  
Und beugt anbetend euch tief vor Gott,  
Und bringet Opfer des Dankes dar  
Ihm, der in Nöthen uns Helfer war.

Singt Preis und Ehre der Heldenjahre  
Und Hohenzollerns siegreichem Nar;  
Berjüngt erhob sich, dem Rhönitz gleich,  
Aus blutigen Kämpfen das deutsche Reich.

Legt auch voll Trauer den Vorberkranz  
An Siegesmäler, umflammt vom Glanz  
Des Ruhms der Krieger, die muthentbraunt,  
Als Opfer fielen für's Vaterland.

Julius Sturm.

### Vorlagen

für die Signa der Stadtverordneten Montag den 4. September cr. Nachmittags 4 Uhr.  
Öffentliche Sitzung.

Berathung und Beschlußfassung über:

- 1) die Ertheilung der Decharge über die Rechnungen des kommissarischen Eich- und Waage-Amtes für die Jahre 1873, 1874 und 1875;
- 2) die Ertheilung der Decharge über die Rechnung des Siechenhausfonds für das Jahr 1875;
- 3) die Genehmigung einer Bauinte und Ueberlassung von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Quadratmeter Straßen-Terrain;
- 4) den Verkauf der Schuppe zwischen den Häusern Kuttelhof Nr. 2 und 3;
- 5) den Verkauf der Schuppe neben dem Grundstücke Unterberg Nr. 27 und der Sadogasse zwischen diesem Grundstück und dem Grundstücke Kapellenstraße Nr. 2;
- 6) die Vorlage des Magistrats im Betreff der Schritte wegen Verlegung des Sitzes der Direction der Halle-Sorauer Bahn von Berlin nach Halle;
- 7) den Bericht des Kuratoriums der Gasanstalt in Betreff der Herstellung des schadhaften Gasbehälter-Baus auf der Altkalzeanstalt.
- 8) die Bewilligung der durch die bevorstehenden Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer entstehenden Kosten.

### Geschlossene Sitzung.

- 9) die Bewilligung einer außerordentlichen Unterstützung an einen Beamten;
- 10) die Gründung einer neuen Assistentenstelle bei der Armenverwaltung!
- 11) die Feststellung des Gehaltes eines anzustellenden Cehutors;
- 12) den Bericht der mit der Vorbereitung betrauten Kommission wegen der Wahl eines besoldeten und eines unbesoldeten Stadtrathes.

Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung Götting.

### Zur Tagesgeschichte.

#### Die Zustände in Konstantinopel.

Neuerdings wird immer nachdrücklicher betont, daß die Gesundheit Murad's V. sich von Tage zu Tage verschlechtert und an seiner Wiederherstellung gewisshat werden muß. Die von Midhat Pascha geleitete Partei wendet in Folge dessen ihre Augen dem Bruder Murad's, Hamid, zu, den sie für geeigneter hält, auf den Bahnen der von ihr inaugurierten Politik weiter zu wandeln. Es fragt sich aber zur Stunde noch sehr, ob diese Partei im Stande sein wird, den geplanten Thronwechsel zur Ausführung zu bringen. In den letzten Wochen sind die Gegensätze zwischen dem Großvezir, Midhat Pascha, und dem Präsidenten des Staatsraths, Midhat Pascha, immer klarer hervorgetreten, so daß im Innern der Regierung selbst über die einflussvollsten Reformvorlage volle Uneinigkeit herrscht. Gleichzeitig haben die Anhänger des Korans ihre Meinung über die Pläne Midhat's herabgeändert, daß sie dieselben als nicht im Einklang mit den Lehren des Islams hinstellen und so den Plänen Midhat's von vorn herein den Stempel der Unsensibilität aufdrücken. Durch die Gegenpartei der Geschäftsführer sind alle Reformvorhaben die Hände vollständig gebunden, so daß sie nimmermehr im Stande sein werden, den von den Europäischen Mächten an sie gestellten Forderungen betreffs einer Reform zu genügen. Die Schwierigkeiten für die gegenwärtige Regierung in Konstantinopel werden aber noch vergrößert, da auch die mit

Mahmud Pascha gestürzte, ehemals so einflussreiche Partei sich wieder zu regen und Macht zu gewinnen beginnt. Alle unzufriedenen Elemente, welche mit dem Sturz Mahmud's und dem erfolgten Thronwechsel ihre einflussreichen Stellungen verloren haben und aus diesem Grunde den gegenwärtigen Gewaltthätigen feindselig gesinnt sind, schaaren sich um den ehemaligen Großvezir und um die Söhne des verstorbenen Sultans Abdul Aziz, um Jusuf Izzedin auf den Thron zu erheben, von dem sie eine neue, segensreiche Regierung für das Osmanenreich erwarten. Die Bestrebungen dieser Partei werden durch zahlreiche Anhänger im Volke unterstützt. Die Hoffnungen, welche man allgemein an die revolutionäre Bewegung zu Konstantinopel knüpfte, haben sich nach seiner Richtung hin erfüllt. Der jetzige Sultan zeigt sich schwächer und energieloser als sein Vorgänger, die Herrschaft ruht ganz in den Händen sich eifrigst beobachtender Minister, und trotz der Siege, welche die Türkische Armee nach außen hin gewonnen hat, sieht sich die Majorität der Bevölkerung nicht befriedigt. Man fürchtet, daß die gegenwärtige Regierung keineswegs im Stande sein wird, die Erfolge der gewonnenen Siege im Interesse der Türkei auszubehalten. Die Bestrebungen der Gegenpartei haben daher einen durchaus günstig vorbereiteten Boden, und so überraschend dem westlichen Europa auch die Reorganisation eines Mannes wie Mahmud Pascha scheinen mag, der, Russischen Einflüsse gehörend, sein Land in die jetzigen Wirren geführt hat, so erscheint sein Emporkommen doch keineswegs unmöglich. Sowohl die Aenderung der Thronfolge zu Osman Hamid's, wie die geplante Revolution für die Erhebung Jusuf Izzedin's müßte aber von den unberechenbaren Folgen in einem Augenblicke werden, wo die Pariser Vertragsmächte auf eine Friedensvermittlung bedacht sind. In beiden Fällen würde es sich zunächst darum handeln, eine Anerkennung der neu konstituirten Regierung durch die Mächte herbeizuführen und in beiden Fällen würden die Bedingungen für die Beilegung der Streitfragen durchaus andere sein. Es ist unmöglich, heute schon scharfsinnige Kombinationen darüber aufstellen zu wollen, welche Stellung die einzelnen Mächte zu einem zu waltam herbeigeführten Regierungswechsel in Konstantinopel einnehmen würden, so viel darf man aber als gewiß annehmen, daß Rußland seinem alten Schützling Mahmud Pascha den Vorzug geben wird.

Wie die Schwierigkeiten, welche durch die Verhältnisse zu Konstantinopel hervorgerufen werden, bei der Herstellung des Friedens keineswegs unterschätzt werden dürfen, so sind auch diejenigen, welche in Betracht zu ziehen, welche durch die Stellung der einzelnen Mächte zur Orientalischen Frage und durch ihre verschiedenen Interessen hervorgerufen werden. Hier kommt für den Augenblick fast einzig und allein Rußland in Betracht. Die Russische Diplomatie hat sich in den letzten Phasen des Serbisch-Türkischen Kampfes äußerlich auffallend zurückhaltend gezeigt, es ist dabei aber erwiesen, daß ihre Agenten im Stillen nur um so thätiger waren. Am Hofe von Petersburg stehen sich noch immer die beiden Parteien des Krieges und des Friedens gegenüber. Die letztere hat bisher allerdings den Sieg davon getragen, aber es amicit für noch keineswegs die Gewissheit gegeben, daß sie es auch für die Zukunft thun mag. General Ignatieff weiß noch immer am Hofe von Petersburg und steht in seiner Nähe für die Kriegspartei arbeiten zu können. Hüft Gortschakoff hat bisher der Erhaltung des Drei-Kaiserbündnisses alle gewöhnlichen Zugeständnisse gemacht, wird er aber in der Lage sein, die Politik Rußlands auch ferner in dem gewünschten Fahrwasser zu lenken? Von Wien aus wird uns gemeldet, daß durch Vermittelung Oesterreichs in den letzten Tagen eine Annäherung zwischen England und Ruß-

land stattgefunden habe, in welcher man eine Verhärtung der Friedense Hoffnungen zu sehen berechtigt sei. Von Petersburg dagegen werden offiziös Bemerkungen über die Serbien aufzulösenden Friedensbedingungen und über die an die Hoforte zu stellenden Forderungen laut, welche keineswegs eine Geneigtheit zur Erhaltung des Europäischen Friedens verrathen. Man darf nur hoffen, daß man in Petersburg von dem Grundsatze ausgegangen ist, viel zu verlangen, um möglichst viel zu erhalten. Jedenfalls ist diese Art, Politik zu treiben, sehr gefährlich, da sie die Mächte mißtrauisch machen und leicht zum Eingehen neuer Coalitionen treiben kann. England muß von seinem in der Orientalischen Frage angenommenen Standpunkte aus alle Hebel in Bewegung setzen, um Oesterreichs Interessen durch diese Politik Rußlands gefährdet erscheinen zu lassen, um es für die von England verfolgte Politik geneigt zu machen. In gleicher Weise wird man Deutschland zu bestimmen suchen, der gefährlichen Politik Rußlands entgegenzutreten. Die Russische Kriegspartei hat im Laufe der jetzigen Ereignisse bereits wiederholt die bittere Erfahrung machen müssen, daß die Europäischen Mächte, speziell die beiden mit Rußland verbündeten Kaiserreiche, keineswegs geneigt waren, die Orientalische Frage zu Gunsten der panlawischen Idee durch die Waffen zur Entscheidung zu bringen. Ihre Bestrebungen, welche Kaiser Alexander zu einer Kriegserklärung fortzuziehen suchten, werden voraussichtlich auch diesmal erfolglos bleiben, da Deutschland sich nach wie vor weigern würde, eine abenteuerliche Politik Rußlands zu unterstützen, Oesterreichs direktes Interesse aber auf die Erhaltung des status quo ante hinweist. Wie die augenblickliche Lage sich dabei gestaltet hat, überwiegen die Ansichten auf die Herstellung des Friedens. Damit ist aber noch keineswegs gesagt, daß Europa so bald schon einer vollständigen Beilegung wird zurückgegeben werden. Die diplomatischen Werke werden nun erst recht beginnen und Europa in Spannung halten. Hoffen wir, daß dabei die jetzt aufgetauchten Friedensansichten nicht wieder verloren gehen. (Magdeb. Ztg.)

### Parlamentarische Nachrichten.

Nach den Mittheilungen der geistigen Prov.-Korresp. über die Vorbereitungen zu den Landtags-Wahlen hat es den Anschein, als ob ein bestimmter Termin für den Wahlakt noch nicht festgestellt ist, daß aber die Wahl ebenfalls beschleunigt werden soll, um für die Herbeiführung des Reichstages die ausreichende Zeit zu gewinnen. Natürlich muß bei Feststellung des Wahltermins nach der bevorstehenden Auflösung des Abgeordnetenhauses auf die Bestimmungen der Verfassung einerseits, andererseits darauf Rücksicht genommen werden, daß der Landtag erst gegen Mitte des Januar k. J. berufen werden kann.

Berlin, den 31. August.

In dem Augenblicke, in welchem die europäischen Mächte mit der Mediation die diplomatische Aktion in Konstantinopel wieder aufgenommen haben, wird eine Veränderung in dem bisherigen diplomatischen Korps gemeldet, welche geeignet ist, die Aufmerksamkeit der politischen Kreise in höherem Grade in Anspruch zu nehmen.

Der Polit. Korresp. wird aus Konstantinopel geschrieben:

Der englische Botschafter Sir Henri Elliot hat von seiner Regierung einen sechsmonatlichen Urlaub erhalten und bereitet sich zur Abreise vor. Wenn die Stimmung der hiesigen englischen Kolonie irgend welches Gewicht in den Augen des Londoner Foreign Office hat, so ist es wahrscheinlich, daß Sir Elliot kaum mehr als Botschafter hierher zurückkehren werde.

Erner wird aus Paris von gestern Abend telegraphirt. Das Journal l'Europe diplomatique meldet, daß der diesseitige Botschafter in Madrid, Graf Schauroby, zum Vortage in Konstantinopel erkrankt ist, während der diesseitige Botschafter bei der Porte, Graf v. Bourgoing, den Grafen Schauroby in Madrid ersetzt wird.

Es ist eine Thatsache von nicht zu unterschätzender Bedeutung, daß die beiden Repräsentanten der sogenannten westmächtigen Politik aus ihrem bisherigen Wirkungsbereich verbannt werden, in welchem die europäischen Mächte von Neuem und wie es den Anschein hat, mit größerem Nachdruck in die Erörterung über das Loos der christlichen Unterthanen der Porte einzutreten sich anschicken.

**Wien, 30. August.** Sicherem Vernehmen nach hat Fürst Nikita bereits vor 4 Tagen die Mediation des hiesigen Kabinetts, sowie der russischen Regierung behufs der Einleitung von Friedensunterhandlungen nachgelehrt.

**Wien, 30. August.** Zwischen dem Wiener, Berliner, Petersburger und Londoner Kabinet findet ein lebhafter Depeschenwechsel über die Grundlage der Friedensverhandlungen statt. Rußland möchte bei den jetzigen Friedensverhandlungen gleichzeitig die Gesamtverwaltung des türkischen Reiches mit einbezogen wissen und reformirt sehen, England verlangt dagegen lediglich die türkisch-türkische Friedensfrage zu diskutieren. Murad soll wiederholte Selbstmordversuche unternommen haben.

Ueber den Sultan Abdul Hamid urtheilt Professor Reuberoff, der kürzlich noch Murad's Zustand untersucht: „Wenn Sie mich fragen, was ich, gestützt auf meine bisherige Kenntniß von dem Charakter und den Fähigkeiten Murad's und des Thronerben, seines Bruders, halte, so möchte ich mich unbedingt für den ersteren entscheiden. Ich habe an ihm zwar keine ungewöhnliche Bildung des Geistes wahrgenommen. Aber er ist gutmüthig und freisinnigen abendländischen Ideen zugänglich, während Abdul Hamid im Ganzen nur von dem Werthe seiner eigenen Persönlichkeit erfüllt ist und Alles eher dem anzusehnd wirkt. Die Urtheile, die ich von den Umgebungen des Sultans und des Prinzen gehört, stimmen damit überein.“ Das ist also der neue Sultan.

**Beit, 30. August.** Die 68 hier internirt gemessenen russischen Offiziere haben heute die Erlaubniß erhalten, abzureisen. Dieselben begeben sich morgen nach Belgrad.

**Ziskrad, 30. August.** Der Minister des Aeußeren Graf Andraffy trifft in Folge Berufung des Kaisers heute mit mehreren Ministerialbeamten hier ein, um morgen, am Rasttage der Monarchie, dem Kaiser Vortrag zu erstatten.

**Belgrad, 30. August.** Der Regierung wird gemeldet: Die Türken sind auf allen von ihnen besetzten Punkten des rechten Ufers der Morawa, insbesondere auf den Höhen von Pragorac, Stani, St. Stephan und Bezovo, geschlagen und der Gefahr ausgesetzt, daß ihr rechter Flügel umgangen wird. Sie sind in voller Flucht. Die von ihnen über die Morawa geschlagenen Brücken werden von den Serben zerstört, welche den Feind verfolgen und die Höhen auf dem rechten Ufer der Morawa und die daselbst von den Türken errichteten Befestigungen besetzen.

**Zara, 30. August.** Derwisch Balda ist mit 3 Tabors egyptischer Truppen, 4000 Bajsch-Bojaks und 3000 anderen Truppen in Podgorizza angekommen. Daselbst sind augenblicklich 56 Tabors mit 54 Kanonen konzentriert. Ein Gefährlicher und ein Würger Podgorizza wurden von den Türken maffakirt. Der Fürst von Montenegro befindet sich bei Grafowo. Am 28. d. drang eine Abtheilung Montenegro in die Nähe von Podgorizza vor und verbrannte 80 Häuser.

**Konstantinopel, 31. August.** Die „Agence Havas-Neuter“ meldet: In dem heutigen Ministerrath, an welchem auch die Großwürden Träger des Reiches Theil nahmen, ist Abdul Hamid an Stelle Murad's zum Sultan proklamirt worden.

Der gestrige Ministerrath hat guten Vernehmen nach die Beschlußfassung über die Einstellung der Feindseligkeiten ausgesetzt und will zwar noch nähere Kenntniß von den Absichten der Mächte erlangen.

**London, 30. August.** Wie dem „Neuter'schen Bureau“ aus Belgrad vom heutigen Tage gemeldet wird, glaubt man dort, daß die Porte die Vorschläge zu einem Waffenstillstande nicht acceptiren wird und ist die Stimmung der Bevölkerung andauernd eine kriegerische. Eine montenegroische Legion ist in der Bildung begriffen.

Aus Windsor kommt der „Köln. Ztg.“ die Nachricht von dem Tode des früheren kaiserlichen Generals Cabrera.

### Die astronomischen Ereignisse im Orionen d. J.

Am 22. September 5 Uhr 56 Min. Abends, Leipziger Zeit, beginnt der Herbst. Die Sonne steht alsdann im Aequator, also in ihrer mittleren Höhe. In der Sonnenbahn hat sie 180 Grad erreicht, mit welchem Punkte das Zeichen der Waage beginnt. Bekanntlich ist das Zeichen mit dem gleichnamigen Sternbild nicht gleichbedeutend, vielmehr

tritt die Sonne am 15. September aus dem Sternbild des Löwen in das der Jungfrau und erreicht erst im Oktober das Sternbild der Waage. Die Tageslänge beträgt am 1. September 13 Stunden 27 Min., am 15. 12 Stunden 35 Min., am 30. 11 Stunden 38 Min.; dem der Aufgang der Sonne erfolgt am 1. September 5 Uhr 16 Min., am 15. 5 Uhr 37 Min., am 30. 6 Uhr 43 Min., bei der Untergang am 1. September 6 Uhr 43 Min., am 15. 6 Uhr 12 Minuten, am 30. 5 Uhr 36 Minuten Abends. Durch die Mittagslinie geht die Sonne am 1. September 7 1/2 Minute vor 12 Uhr, am 15. 5 Min., am 30. 10 1/2 Minute vor 12 Uhr. Vor Sonnenaufgang, namentlich gegen das Ende des Monats, zeigt sich am Osthimmel das Jovisfallst, ein zungenförmiger, jedenfalls mit der Sonne in Verbindung stehender Lichtschein.

Am 3. September Abends tritt der Mond in den Schatten der Erde, es findet also eine

### Mondfinsterniß

statt. Der Anfang erfolgt 9 Uhr 5 Min. die Mitte (Zeit der größten Verfinsterniß) 10 Uhr 12 Minuten, das Ende 11 Uhr 19 Minuten. Der Mond wird zur Zeit der Mitte nur 4 Zoll (etwa 1/2 des Durchmesser) verfinstert. Am 11. Abends befindet sich der Mond in der nördlichsten, am 25. in der südlichsten Abweichung, am 14. Nachmittags in der kleinste, am 26. Nachmittags in der größten Entfernung von der Erde. Am 10. Abends sehen wir südlich von demselben den Fixstern Aldebaran im Stier, am 16. früh nur 1 1/2 Grad südlich Regulus im Löwen, am 23. Abends in seiner Nähe Antares im Skorpion.

Mercur ist zwar Abends und befindet sich am 18. früh in der größten östlichen Abweichung (scheinbaren Entfernung von der Sonne), die Beobachtung aber ist eine sehr schwierige, da sein Untergang erst mit Anfang des Monats schon 36 Minuten nach Sonnenuntergang erfolgt.

Venus ist noch Morgenstern und geht am 1. September 1 Uhr 31 Minuten früh, am 15. 1 Uhr 29 Min., am 30. 1 Uhr 45 Minuten früh auf. Am 14. sehen wir sie nahe beim Mond. Am 23. ist ihr scheinbare Entfernung von der Sonne am größten. Mit Anfang des Monats ist sie 4 1/2 Zoll (also 1/2 des Durchmesser), Mitte des Monats 5 1/2, Ende nahe 6 1/2 Zoll erleuchtet.

Mars, im Sternbild des Löwen, geht am 1. September 4 Uhr 36 Minuten früh, am 15. 4 Uhr 32 Min., am 30. 4 Uhr 27 Min. früh auf.

Jupiter befindet sich zuerst im Sternbild der Waage und tritt am 29. in das des Skorpions. Am 22. sehen wir ihn nahe beim Mond. Sein Untergang erfolgt am 1. September 9 Uhr 5 Minuten Abends, am 15. 8 Uhr 26 Min., am 30. 7 Uhr 32 Min. Abends.

Saturn, im Sternbild des Steinbocks, geht am 1. September 4 Uhr 54 Min. früh, am 15. 3 Uhr 52 Min., am 30. 2 Uhr 48 Minuten früh unter.

(Leipziger Tageblatt.)

### Aus Halle und Umgegend.

In Folge der für unsere Stadt ehrenvollen Aufforderung, bei dem Orgel-Concert in Merseburg zu Ehren der Anwesenheit des Kaisers mit dem Kaiserlichen Vereine mitzuwirken hat der Herr Musikdirector Kahler nach Verständigung mit dem Herrn Musikdirector Engel in Merseburg, vorläufig folgendes Programm festgesetzt: 1. „Salvum fac regem“ Chor a capella comp. von Engel, gesungen vom Kaiserlichen Vereine. 2. Orgelpräludium gespielt vom Musikdirector Engel. 3. Altitalienische Chöre a capella: a) „Alta trinita beata“ (aus dem 15. Jahrh.), b) „Adoramus te“ von Bionni, c) „Misericordias domini“ für Doppelschor von Francesco Durante, gesungen vom Kaiserlichen Vereine. 4. Toccata für Orgel von Bach, gespielt vom Orgelvirtuosen Preitz aus Leipzig. 5. Chöre a capella: a) „Gott ist die Liebe“, Motette von Engel, b) Der 100. Psalm „Laudet me Herr“, von Mendelssohn. 6. Postludium für Orgel, gespielt vom Musikdirector Engel.

Der kommandierende General des 4. Armeekorps von Blumenthal, der Chef des Stabes Oberst Freyher v. Amelungen, Major v. Müller und Hauptmann v. Stümper trafen gestern Abend hier ein und nahmen im Hotel „Stadt Hamburg“ Wohnung.

Das Palais des Herrn Bantier Lehmann in der Steinstraße wird heute zum Empfang S. K. H. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin mit Flaggen und Emblemen festlich geschmückt.

### Probing.

Merseburg, 30. August. Am Montag trafen für die Magasinverfleger der Truppen die ersten Transporte Schlachtwies, bestehend in Ochsen, Kühen und Schilben, hier ein und wurden in den Stallungen der Neumarktskühe, woselbst der Schlachthof etablirt wird, untergebracht. Allgemein fiel der traurige Zustand der meisten dieser Rindviehstücke auf und wurden sogar von Fachleuten verschiedene Thiere als kaum zum Schlachten geeignet bezeichnet. Wahrscheinlich tröfen sich indeß die Viehtierken mit dem Bewußtsein, daß unsere Soldaten doch meist noch gute Zähne und einen äußerst leistungsfähigen Magen besitzen!

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das die Küche u. Wäsche versteht u. die Hausarbeit mit übernimmt, wird für einen jungen Haushalt nach außerhalb gesucht.

Wajerin Meinet, Blücherstraße 12.

Eine zuverlässige Wäschfrau wird gesucht. Sie erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. October ein tüchtiges Hausmädchen, das gern mit Kindern umgeht. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Küchin, Stuben-, Mädchen u. Kinderfrauen finden sofort gute Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. October gesucht. gr. Ulrichstraße 4, 1. Tr.

Küchin, Kinderfrau, Haus-, Mädchen, Kindermädchen, 3 j. Hausmädchen erhalten sofort gute Stellen durch Frau Herrmann, Trebel 19, am Markt.

### Bermischtes.

Die öffentliche Verfertigung der alten Militär-Uniformen, wozu auch die Uniformen der Post- und Eisenbahn-Beamten und der Schugmänner gehören, ist für die orientalischen Händler in Berlin jedesmal ein wahres Fest; denn das Geschäft geht ein großes und regimentsweise. Eine stark abgetragene Militärpoje gilt im Einkaufe 20  $\mathcal{M}$ , ein einigermassen gut erhaltener Rock bis zu 2  $\mathcal{M}$  und ein Mantel bis zu 3  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$ . Diese Kleidungsstücke sind oft so, daß sie Niemand mehr anfaufen mag, sie werden daher von den Erzieher in die gute Stadt Schrimm in Polen geschickt, wo es unzählige Schneider-Gewerke giebt, die Alles aus ihnen machen und so geschickt, daß Niemand die „Ausgebanten“ wieder erkennt. Aus den Rücken der Trainsoldaten werden Dresdfentuschermäntel, aus Soldaten-Rücken Postmäntel gemacht d. h. solche, welche von unten Postbeamten als Bureauärde zur Schonung der Uniformen gekauft werden. Zwei bis drei Soldatenstücke geben einen Bureauarmantel. Kurz, Nichts geht verloren. Die rothen Aufschläge an Kragen und Ärmeln werden gereinigt und als Einpflegung verkauft, die Knöpfe wandern centnerweise in die Schwelgen; Goldbroden und verbräunte Lagen werden zur Gewinnung des noch vorhandenen Goldes aufgeschmolzen und gut erhaltene erneuert und an Maschinenverleiher abgegeben. Alles aber, was für ein germanisches Auge scheinbar gar Nichts mehr ist, wandert in ungeheuren Ballen als „Schneidwaare“ ins Innere von Polen.

Man schreibt der Nat. Ztg. aus Paris, 28. August: Aus Philadelphia läuft heute die telegraphische Nachricht von einem großen im Ausstellungsgelände ausgebrochenen Brande ein. Die Röhren der französischen Sektion sollen dabei ganz, die der deutschen und schlesischen zum Theil ein Raub der Flammen geworden sein. Mehrere Einzelheiten will der französische Ausstellungs-Kommissar, Herr du Sommerard, brieflich mittheilen.

### Handel und Verkehr.

Inmitten der allgemeinen Klagen über das Darunterliegen von Handel und Verkehr ist es doppelt getobt, auch die Ausnahmen, wo sich welche zeigen, hervorzuheben. Aus diesem Grunde ist es von Interesse, aus dem Jahresbericht der Duisburger Handelskammer pro 1875 zu constatiren, daß der Steinhohlenverkehr im vorigen Rhein-Ruhr-Jahre in genanntem Jahre nicht allein nicht zurückgegangen, sondern von der Mitte des Jahres ab sogar erheblich gestiegen ist — eine Steigerung, welche noch bedeutend größer gewesen wäre, wenn nicht zu Anfang des Winters die Wasserstandsverhältnisse ganz ausnahmungsweise hindernd in den Weg getreten wären. Eine gleiche, zum Theil sogar noch weit stärkere Zunahme weisen die beiden Nachbarküsten auf: während die Steigerung des Steinhohlenverhandels aus dem Duisburger Hafen gegen das Jahr 1874 1,328,218 Centner und aus dem Hochfelder Hafen 1,466,253 Centner betrug, erreichte sie in dem Ruhrorter Hafen die enorme Ziffer von 6,246,337 Centnern.

**Für die Ueberseeweranten in Ostf.**  
sind ferner eingegangen: F. H. 3 M. A. 3. 10 M. T. 1 M. C. 2 M. W. F. 50  $\mathcal{S}$ . Gemeinde Pirschena 1 M. Ca. 17 M. 50  $\mathcal{S}$ .  
Quittung vom 21. August 61 M. 50  $\mathcal{S}$ .  
Ca. 79 M. —  $\mathcal{S}$ .

**Für die Abgebrannten in Radwiß**  
sind ferner eingegangen: F. H. 3 M.  
Quittung vom 28. August 47 M. 50  $\mathcal{S}$ .  
Ca. 50 M. 50  $\mathcal{S}$ .

**Für die Abgebrannten in Schlenfingen**  
sind ferner eingegangen: F. H. 3 M. A. 3. 10 M. Pastor R. 3 M. W. R. 2 M. W. F. 50  $\mathcal{S}$ .  
Ca. 18 M. 50  $\mathcal{S}$ .  
Quittung vom 28. August 140 M. 50  $\mathcal{S}$ .  
Ca. 159 M. —  $\mathcal{S}$ .

**Fernere Beiträge nimmt gern entgegen Expedition des Tageblatts.**

**Für Schlenfingen gingen ein:**  
Bei Herrn Oekonomerrath Siedelmann:  
Von D. N. 10 M. P. 8 M. C. 50  $\mathcal{S}$ ,  
R. St. 30 M.  
Bei Dr. Gochheim:  
Von Ungen. 40 M. W. R. 10 M., Dr. R. 3 M.,  
R. 1 M. Frau Mach. 1 M. Frau Kp. 1 M. Bl. 3 M.,  
Ungen. 1 M. 50  $\mathcal{S}$ , Frau Gr. 5 M., Dr. T. 15 M., Dr.  
M. 20 M., Ungen. 5 M., Frau D. 1 M., Dr. P. 10 M.,  
R. in C. 6 M., Ungen. 2 M., Frau T. 1 M., Ungen. in  
D. 2 M.  
Um fernere Beiträge wird gebeten.

**Hassler'scher Verein.** Sonnabend den 2. September Abends 7 Uhr im Saale der Volksschule Probe zu dem **Merseburger Concert.** C. A. Hassler.

Für unser Colonialwaaren- und Producten-Geschäft suchen zum 1. October ein jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als

**Lehrling.**  
C. Hinze & Kinde.

Ein hier anwärtiger, gut situirter Kaufmann, mit Vorkanz u. Kassenwesen vertraut, sucht, am sich noch zu beschäftigen, hier am Plage bei solchen Anprüchen eine selbstständige Stellung. Gef. Off. A. B. 40. in d. Exp. d. Bl.

**Wollene Unter-Jacken,  
Luxemb. Gesundheits-Jacken  
und Hosen**

empf. und verk. 50 % billiger als im Winter  
**M. Dannenberg,**  
Geißstr. 67.

**Wachs- und Toiletten-Seifen, Parfü-  
merie, Reißnägel u. verkauft billig**  
**M. Dannenberg, Geißstr. 67.**

**Fleisch-Verkauf.**

Sonnabend den 2. d. W. fettes Ochsenz-  
und Hammelfleisch.  
Verkaufsstelle im Schwan. **F. Köndke.**

Sehr schöne Kleiderretäre, Kommo-  
den, Glaschränke, Küchenschränke, So-  
pha und Wachstüchliche, Bettstellen u.  
verkauft auch gegen Abzahlung billigt  
**Aug. Jacob, Tischlerstr., Geißstr. 51.**

**Dach- und Holzriegel** offerirt billigt  
**August Mann, Wühlgraben 1.**

**Kinderwagen** zu verkaufen Epise 28.  
Einen **Tagelöhner**, sowie ein Mädchen  
auf Hofen geübt, sucht gr. Sandberg 14.

Mädchenchen geübt **Schillershof 12, III.**

**Aufwartung,**

wo möglich für den ganzen Tag, bei gutem  
Lohn gesucht. Zu erf. in d. Exped. d. Bl.

● Mehrere gesunde **Ammen** sucht  
**Frau Binneweiß.**

● Ein **Schreiber** von 14-15 Jahren er-  
hält Stelle durch **F. Binneweiß.**

● Eine **gewandte Schneiderin** von außerhalb  
(bisher Directrice), welche die Costüm- u.  
Confections-Schneiderei gründlich versteht, sucht  
Kundschaft in und außer dem Hause.  
III. Vereinsstraße 7, part.

● Ein Mädchen, das **Schneidern** u. Waschine  
nähen kann, sucht Besch. **K. Brauhausg. 6.**

4 St., 3 K., 1 Küche nebst Zubehör, zwei  
Kz., zum 1. October zu vermieten  
**Königsstraße 17.**

**Ein geräumiger Laden**

große **Steinstraße Nr. 13** in Halle ist  
zum 1. October zu vermieten. Anfragen da-  
selbst 2 Treppen. **(H. 52264)**

● **Herrschafliche Wohnung, 24**  
auf Verlangen mit Stallung, zu verm.  
**gr. Berlin 14.**

Freundliche Wohnungen zu vermieten  
**Wesenerstraße 6.**

**Mauerzasse 1** am Weissenhause ist eine  
herrsch. Wohnung von 6 heizb. Räumen nebst  
Zubehör zu vermieten u. 1. October zu bez.  
3 St., 3 K. nebst Zubehör zu vermieten.  
Näheres **Karlstraße 21a, 1. Etage.**

● Ein gr. helles Zimmer ohne Möbel an  
eine ältere Person zu vermieten. Zu erfra-  
gen bei **F. Müller, gr. Steinstr. 9.**

● Eine größere Wohnung, Preis 140  $\mathcal{M}$ , ist  
noch zum 1. October zu vermieten  
**Markt 17 im Kaden.**

● Eine kleinere Wohnung, Stube, Kammer,  
Küche, an einzelne Leute zu vermieten  
**Scharrzasse 7, part.**

● Eine freundliche Hof-Wohnung ist veränd-  
erungshalber zum 1. October zu vermieten,  
Preis 55  $\mathcal{M}$  **Soppienstraße 9b, part.**

● Ein Grundstück in der **Bernburgerstraße**  
40 Ruthen groß, mit Pferdehalm und Wagen-  
remise, auch für jeden Professionisten geeig-  
net, ist sofort zu vermieten.  
**S. Löwendahl.**

Zum 1. October zu vermieten:  
1) eine schön eingerichtete, tabeleirte und mit  
Gasleitung versehene Wohnung, erste  
Etage **Dorotheenstraße 10.**

2) eine schöne Wohnung, 2te Etage, in  
demselben Hause.  
Näheres beim **Eigentümer**  
**S. Löwendahl, Bernburgerstraße 13c.**

**Wuchererstraße 3**

ist die kleinere Hälfte der 1. Etage sehr  
preiswerth sofort zu vermieten. Näg. in der  
Annoncen-Expedition von **W. Trisch.**

**Königsstraße 5**

ist die herrschafliche Bel-Etage zu vermieten  
und sofort oder später zu beziehen.  
**Geißstraße 48** ist eine herrschafliche Etage,  
5 Stuben mit allem Comfort, auch Garten,  
zum 1. October zu beziehen.

Wohnung für 50  $\mathcal{M}$  III. Vereinsstraße 4.  
Stube, K. u. wegen Umzug an acht Leute  
zu vermieten. Näheres **Zapfenstraße 7.**

**Zu vermieten**

große Vagerräume auf Verlangen mit Com-  
toir am Bahnhof in **G. o. r. a.**  
**Robert Hollstein.**

**Eine freundliche  
Beamten-Wohnung**

kann bald bezogen werden **Taubengasse 14.**  
Eine Wohnung für 60  $\mathcal{M}$  zu vermieten  
**Wuchererstraße 12, Karlstr. 11.**

Wohnung zu 34  $\mathcal{M}$  1. October zu beziehen  
**Wächstraße 13, 1.**

**Herrsch. Parterre, 6 heizb. Zimmer,** zum  
1. October zu vermieten **Hedwigstraße 11.**

Eine freundliche Wohnung zu 60  $\mathcal{M}$  von  
finerlosen Leuten 1. October zu beziehen  
**Dorotheenstraße 9, III.**

**Zu vermieten.**  
Die herrschaflich eingerichtete 2te Etage  
**Breitestraße 22**, best. in 6 heizbaren Zimmern  
mit allem bequemem Zubehör ist an ruhige  
Mietler zu vermieten und sofort oder zum  
1. October zu beziehen.

Ein großer Laden in der **Leipzigerstraße**  
mit oder ohne Wohnung ist zum 1. October  
zu beziehen. Zu erf. **Leipzigerstraße 89, 1.**

Wohnung 1. Oct. zu beziehen **Wanderstr. 4.**  
Eine hoch gelegene Parterre-Wohnung mit  
freier Aussicht zu vermieten  
**Karlstraße 22.**

Näheres beim **Hausmann** oder **Herrenstr. 1**  
2 St., 2 K., u. Zub. für 80  $\mathcal{M}$  sofort  
o. 1. Oct. zu bez. **Reißstr. 6 v. d. Geißstr.**

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör für  
40  $\mathcal{M}$  zu vermieten **gr. Wallstraße 11.**

Stube, Kammer, Küche zu vermieten. Zu  
erfragen **K. Ulrichstraße 10, 1.**

Eine freundl. Wohnung zu vermieten  
**Reißstraße 7.**

Stube u. K. 1. Oct. zu bez. **Kriegengasse 3.**  
Freundliche Wohnung 1. October zu bezie-  
hen **Thalgasse 1.**

Wöbl. Wohnung **Bahnhofstr. 11. Wener.**  
**Gr. möbl. Zimmer 1. Oct. v. 1-2**  
älteren Leuten zu bez. **Brüderstr. 13 I.**

Wöbl. Stube an 1 oder 2 Herren sofort  
zu vermieten **Königsstraße 5, III.**  
Wegen Verlegung möbl. Stube mit Bett  
an 1-2  $\mathcal{M}$  v. **Bahnhofstr. 6, 1 rechts.**

Wöbl. Stube nebst Cabinet sofort zu verm.  
**Schillershof 6, II.**

Wöbl. Wohn. sof. o. sp. gr. **Schloßg. 3, 1.**  
Wöbl. Stube u. K. **Martinsgasse 1, II.**

Freundlich möbl. Wohnung zum 1. Sept.  
zu vermieten **Landwehrstraße 17, 1.**

Fein möbl. Zimmer u. K. **Auguststr. 3, I.**  
Fein möbl. Zimmer nebst Cabinet sofort  
oder 1. September zu vermieten  
**Leipzigerstraße 93, II.**

In einem sehr anständigen Hause an der  
Bahnhof sind mehrere möbl. Wohnungen, auch  
ohne Möbel, ganz nach Wunsch auch mit  
Penion, Badezimmer, zum 1. October zu be-  
ziehen. Näheres **Franckenstraße 7, I.**

Eine gut möblierte Stube mit Kam-  
mer, auf Wunsch mit Büreaustuhl, ist  
zum 1. October an einen oder 2 Herren  
zu vermieten **Magdeburgerstraße 4, 3.**

Wohnung mit Kofz gr. **Klausstraße 38.**  
Anst. Herren f. Logis u. K. gr. **Wallstr. 11.**  
Schlafstelle m. K. **Königsstraße 17, H. II.**

Frei. St. als Schlafst. **Thalgasse 1, I.**  
Anst. Schlafstelle **K. Brauhausg. 15, II.**  
Anst. Schlafstelle m. K. **Grasweg 16, I.**  
Anst. Schlafstelle **Trödel 2 pt. am Markt.**  
Frei. Wohn. f. 2  $\mathcal{M}$ . **Geißstr. 2 Hof III.**

**Zum 1. April 1877 wird  
eine Wohnung in der Nähe  
des Paradeplatzes von 4 Stü-  
ben, Kammern und Zubehö-  
r, 1. Etage oder parterre, mög-  
lichst mit Gartenbenutzung ge-  
sucht. Gefällige Anerbietun-  
gen mit Preisangabe werden  
unter S. O. anzunehmen und  
zu befördern die Güte haben  
die Herren **H. Hintze  
& Klutke** hier.**

Gesucht sofort eine **Hofarbeiter-Werkstatt**  
mit oder ohne Wohnung. Off. erbeten bei  
**D. Küstner, hoher Kräm 5.**

Ein f. Kaufm. f. in anst. Familie 1. Oct.  
Person. Off. **S. 13 Exped. d. Bl.**

**Gesucht**

zum 1. October eine gut einger. Wohnung  
zum Preise von 600-700  $\mathcal{M}$  möglichst mit  
Gartenbenutzung. Gef. Off. erbeten  
**(H. 52296)** **Charlottenstr. 2, pt.**

**Ein kleiner Laden**

mit Stube wird zum 1. October in bester  
Lage zu pachten gesucht. Offerten sind bis  
zum 2. Septbr. unter **A. N.** in der Exped.  
d. Bl. erbeten.

**1700-2000 Zhr.** sind auf sichere Hy-  
pothek zu 5%, Zinsen auf längere Zeit un-  
änderbar auszuliehen zum 1. October d. 3.  
Näheres erteilt auf Porto freie Anfragen  
**A. Herrmann, in Allen a. E.**

**Pferde-Gesuch.**  
Ein Pferd für leichte Arbeit wird auf 14  
Tage zu leihen gesucht. Offerten bittet man  
unter **S.** in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Umstände halber mußte gestern meinen  
Vehrling **G. Grunich** plötzlich entlassen, was  
ich meinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch  
zur gefl. Notiz gebe.  
Halle den 1. September 1876.

**G. Pöghold.**

**Verfammling  
der Fleischermeister**

findet **Montag den 4. Septemb. Abends**  
**8 Uhr** in der „**goldenen Rose**“ statt.  
Besonders werden die hanthabsberechtigten  
Collegen hierzu eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**MÜLLER'S BELLE VUE**

**Sonntag den 3. September.**  
**Nach dem Abend-Concert**  
**Tanzkränzchen.**

**Café David.**

**Sonnabend den 2. September**  
**zur Sedanfeier**  
**Grosses Abend-Concert**

von der Capelle  
des Stadtmusikdirector **Hrn. W. Halle.**  
Anfang 7 Uhr. **Entrée 30  $\mathcal{M}$ .-Bil.**

**Brockenhaus.**

**Sonnabend den 2. Sept. zur Sedanfeier**  
**Tanzkränzchen,**  
hierzu laßt freundlichst ein  
**G. Schieferdecker.**

**Brockenhaus.**

Neue Sendung **Niederländ. Bier** vorzüglich.  
**Restaurant Ludwigshöhe.**  
**Sonntag Unterhaltungsmusik.**  
Heute und Morgen **Enten-Auslegen.**

**Zum**

**Deutschen Kaiser**

**in Diemitz.**

**Zur Sedanfeier Sonnabend d. 2. Septbr.**  
**Kinderfest.**  
Anzug und Belustigung der Jugend  
mit Musik bis Abends 6 Uhr.  
Von 7 Uhr ab

**Großer Ball**

bei stark besetztem Orchester von **A. Lorenz.**  
**Sonntag den 3. September**  
**Tanzmusik**

mit freier Nacht.  
Anfang 3 1/2 Uhr. Capelle von **A. Lorenz.**  
Eine ff. Küche bei civilen Preisen u.  
**F. W. Rauch's** feines Lagerbier auf  
Eis u. köfener Champagner-Weißbier  
halten bestens empfohlen und lade zu fleißigem  
Besuch freundlichst ein.  
**(H. 52287)**  
**Ludwig Kramer.**

**Fürstenthal.**

**Sonntag früh Speckfuchen. 24**  
**Nachmittags Apfel- und Kaffee-Kuchen.**

**Fürstenthal.**

Heute **Sonntag Nachmittag**  
**Gänse- u. Entenauslegen.**

**Adermann's** Restauration, **Martins-**  
**gasse 11.** Sonnabend von früh an **Apfel-**  
**fuchen und Meerrettig.** Bier wie bekannt ff.

**Restaurant zur Glocke**

**Rathhausgasse 14.**  
**Zur Sedanfeier Große Illumination.**  
**Frühen Hakenbraten**  
außer div. anderen Speisen.  
**ff. Gall. Actien-Bier à Glas 13  $\mathcal{M}$ pf.**  
**NB. Großes Gesellschaftszimmer zu vergeben.**

**CONCERT,**

verbunden mit **tonischen Gesangs-Vor-**  
**trägen.** Zur Aufführung kommen die schön-  
sten und geübtesten Complex der Neuzeit.  
**(H. 52291)**  
**C. Knäuel.**

**„Kühler Brunnen“**

**Sonntag von Nachmittags 5 Uhr ab**  
**Tanz-Kränzchen.**

**Restauration zum**

**Stadt-Garten.**

Am 2. September zur **Sedanfeier** laßt  
freundlichst ein **(H. 52293)**  
**E. Seebe.**

**A. Brämer's Restaurant**

**40. Magdeburgerstraße 40,**  
empfehle zu **Sonntag früh**  
**Friscben Zwiebel- und**  
**Speckfuchen** 24  
nebst einem ff. **Glas Lagerbier à Glas**  
**13  $\mathcal{M}$ pf.** und vorzüglichem **Weißbier.**

**Kühler Brunnen.**

**Zur Sedanfeier**

**CONCERT**

im **mittleren Saale.**  
Reichhaltige Speisekarte. **Bier ff.**  
**V. Oh.** Sonntag den 3. d. Kränz-  
chen in der **goldenen Egge.**  
**D. B.**

**Berein Liederschaf.**

**Sonntag den 3. September 7 Uhr**  
**BALL**  
in **Freyberg's Salon.** **D. B.**

**Ein junger Ziegenbock**

mit dunkeln Flecken auf dem Rücken, mit  
ledernen Halsriemen, ist heute Morgen ent-  
kommen.  
Dem Wiederbringer eine angemessene  
Belohnung im  
**Galthof zu den drei Königen.**

Ein **dunkler Sommer-leberzieher**  
ist am **Donnerstag** Abend in **Kohl's** Res-  
tauration verthanft worden. Abzugeben  
Niemeyerstraße 10, I.

**Verloren**

ein **schwarzes Kalma** von der **Alten-Brauerei**  
Gebirgsstein an der **Saale** entlang. Abzu-  
geben gegen gute Belohnung  
**Königsstraße 40 a, I.**

Ein **gold. Ohrring** mit **blauen** Gläsern  
von **Schmeer- u. Mannschofstraße, Franck-**  
**platz, Tauben- u. Langezasse** verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben **Schillingzasse 11.**

**Erklärung.**

Der **Unterszeichnete** erklärt hiermit seine  
Bereitswilligkeit, den am **gefrigen** Tage mit  
**Herrn Redacteur** und **Handelskammer-Secretär**  
**D. Puls** gepflogenen **Vertragswechsel**, bestehend  
in zwei **Mal vier Briefen**, durch die drei hie-  
sigen Zeitungen zu **veröffentlichen**, falls **Herr**  
**D. Puls** diese **allerdings** **außergewöhnliche**  
**Indiscretion** **verantworten** will.  
**Halle, den 1. September 1876.**  
**Fr. H. Richter.**

Für die vielen **Beweise der Liebe u.**  
**Betheilnahme** bei dem **Beerdigung** meines  
**guten Reinhold** fühle ich mich **zu**  
**bedrungen** allen **Fremden u. Bekannten**  
meiner **herzlichen** **Dank** auszusprechen.  
**Halle, den 31. August 1876.**  
**Die Familie Weber.**

**FF Halescher Turn-Herein.**

**Montags und Donnerstags** **Abendung.**

**Unser Tuch- u. Buckin-Lager für Herrengarderoben**  
 ist für die Herbst- und Winterjason reichhaltig sortirt. Zugleich empfehlen wir eine große Auswahl  
 eleganter Herbst- u. Winter-Paletots, sowie Reiseröcke zu sehr billigen festen Preisen.  
**Klos & Co., Leipzigerstraße 5.**

Patentirt in allen Ländern!  
**Noll's transportabler Luftdruck-Bier-Zapfapparat.**

Alleinige Niederlage bei  
**Alexander Herzheim, Leipzigerstraße 108.**

Apparate sind hier im Gebrauch bei Herren C. Hademeister, Eremitage, C. Hüpner, Belegasse 3, F. Hummel, Weintraube, A. Krusche, Magdeburgerstr.,  
 S. Wittig, Fleischergasse 13. — Von auswärtigen Wirtshäusern liegen Zeugnisse zur Einsicht offen. — Preis per Stück 12 Thlr. = 36 Mart.

**Bengalische Flammen in allen Farben bei**  
**H. Sohncke, gr Steinstr. 2.**

Meine Niederlage der

**Champagner**

von Deutz & Geldermann in Aix in d. Champagne  
 bringe ich in empfehlende Erinnerung und gebe sämtliche Marken zu Original-  
 preisen ab.

**A. R. Korn,**

Halle a. S., Kleinmieden 10, 2 Tr.

**Cigarren**

in großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**A. R. Korn.**

Schulberg 7. **H. Kunzemann** Schulberg 7.  
 empfiehlt sein aut assortirtes Bürsten- u. Pinselwaaren-Lager.

**Oeffentliches Concert im Stadt-Schützenhaus.**

Montag den 4. September

**Grosses Monstre-Concert**

ausgeführt von dem Musikcorps des 26. u. 27. Inf.-Regts.

(86 Mann) unter Leitung der Musikdirectoren

Herren Bohne und Hellmann.

**Anfang 6 Uhr. — Ende 10 Uhr.**

Entree à Person 75 Pf.

Zur Aufführung gelangt u. A.: Deutschlands Erinnerungen an die Kriegs-  
 jahre 1870—71, großes Fantopert mit Schlußmusik von Caro.  
 Das Concert findet im großen unteren Saale statt.

**Müller's Belle vue.**

Sonntag den 3. September.

**Zwei grosse Extra-Militair-Concerte**

ausgeführt von dem Musikcorps des 2. Magdeb. Infanterie-  
 Regiments Nr. 27, unter Leitung des Musikmeisters  
 Herrn Hellmann.

Anfang des 1. Concerts Nachmittags 4 Uhr, des 2. Concerts Abends 8 Uhr.  
 Entree 30 Pf.

**Neues Theater.**

Heute Sonntag den 3. September

**Grosses Abend-Concert**

vom Musikdirector Fr. Wenzel mit seiner ganzen Capelle.

(Streich-Musik.)

Anfang 8 Uhr.

Nach dem Concert **Tanzkränzchen.**

Entree 30 Pf.

**Restaurant Café National,**

Schmeerstraße 30, 1 Treppe,

empfeht täglich warme und kalte Speisen, ein ff. Glas halbes Actienbier,

**alte Weine, zeitgemäße Delicatessen.**

NB. Gleichzeitig bringe mein fr. Billard in empfehlende Erinnerung.

**Coulante Bedienung.**

**Diemitz.**

(Rauchfuss's Etablissement.)

Sonabend und Sonntag den 2. und 3. September 1876

**Zwei grosse Militair-Concerte,**

ausgeführt vom ganzen Musikcorps des 4. Art.-Regim. unter Leitung seines

Capellmeisters Herrn Kreyer.

**Anfang Nachmittags 4 Uhr.**

Nach dem Concert **Ball.**

wozu ergebenst einladet C. Schraplau jun.

Die Localitäten sind festlich decorirt und illuminirt.

**Freyberg's Garten.**

Sonabend den 2. September Abends 7½ Uhr

zur Feier der Schlacht bei Sedan

**Grosses**

**Extra-Militair-Concert,**

ausgeführt vom ganzen Musikcorps des 3. Magdeburg. Infanterie-

Regiments Nr. 66,

unter persönlicher Leitung des Musikdirector Herrn Schulz.

Mit zur Ausführung kommt: Großes Schlacht-Potpourri von Caro an die

Gedenkjahre von 1870—71 bei bengalischer Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Entree 30 Pf.

**Morgen Sonntag:**

**Zwei grosse Militair-Concerte.**

Näheres die Aufschlag-Zettel.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Sonntag den 3. September 1876

**I. Concert**

der rühmlichst bekannten

Leipziger Quartett- und Coupletsänger

Herren Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gpner,

Selow und Hanke.

Anfang ¼ 8 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder die Hälfte.

**Montag II. Concert mit neuem Programm.**

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder die Hälfte.

Wülers 3 Stück 1 Mark sind vorher in den Cigarrenhandlungen der Herren

Steinbrecher & Jasper am Markt und Herrn Spierling, Leipzigerstraße, zu haben.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Freitag den 1. September und Sonnabend den 2. September

(zur Sedanfeier)

**Grosses Extra-Militair-Concert,**

ausgeführt von dem Musikcorps des 2. Magdeb. Infant.-Regim. Nr. 27,

unter Leitung des Musikmeisters Frn. Hellmann

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Sonntag den 3. September

**Grosses Extra-Concert,**

ausgeführt von dem Trompetercorps des Magdeb. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 4,

unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Kreyer.

Anfang ¼ 4 Uhr. Entree 30 Pf.

**Handwerker - Bildungs - Verein.**

Sonabend den 2. September zur Sedanfeier von Nachmittags 4 Uhr an

**Geselliges Vergnügen**

in den Localitäten der Glaubhaischen Schützen-Gesellschaft.

Hierzu ladet die Mitglieder freundlichst ein der Vorstand.

**Pressler's Berg.**

Zur Sedanfeier **Tanz-Kränzchen.**

**Restaurant „Rathskeller“**, Treppe links.

Heute und folgende Abende

**Unterhaltungs-Musik**

von der beliebtesten aus 5 Damen bestehenden Kapelle Richter

aus Böhmen. G. Schlergott.

**Restaurant „zur Reichsmünze.“**

Sonabend zur Sedanfeier **Tanz-Kränzchen.** Sonntag **Tanz-Musik,**

Dier ff. wozu ergebenst einladet A. Fißler.

Für die Redaction verantwortlich C. Sobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

(Hierzu eine Beilage.)

